

## **Gottesdienstbeginn**

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen

**Lied 238 aus dem Gemeindegesangbuch die Strophen 1,3,4** „Er ist erstanden...“

## **Begrüßung**

Liebe Mitfeiernden, einen herzlichen Gruß zum heutigen Gottesdienst.

Dewr Schnee der letzten Woche war wohl ein bedauerliches Mißverständnis - keine Ahnung warum das noch sein musste - und so schlage ich vor, dass wir das letzte Aufbäumen des Winters einfach vornehm ignorieren.

Nicht ignorieren möchte ich meinen Umgang mit der Nichtnennung von Maria aus Magdala als erster Zeugin der Auferstehung im 1. Korintherbrief, so wie ich es in meiner Osterpredigt getan habe. Paulus nennt Petrus den ersten Zeugen der Auferstehung danach die zwölf bis hin zu den 500 Brüdern und dann sich selbst (1. Kor, 15,5)

Das hat mich im Nachhinein doch sehr beschäftigt und eshalb gibt es heute eine Predigt wo Maria aus Magdala im Mittelpunkt steht.

Aber jetzt wollen wir uns zunächst einmal ordentlich mit Gott verbinden und deshalb möchte ich gemeinsam mit uns beten:

## **Gebet**

Guter Gott, danke, dass du uns hier zusammen gebracht hast, hier in diesem Gottesdienst. Es tut gut, hier zu sein und damit unserem Leben diese wichtigen Fixpunkte zu geben, die unseren Lebensrythmus bestimmen. Das ganze Leben versinkt nicht ausschließlich in Aufgaben und Arbeit, sondern hat eine Auszeit, die wir Sonntag nennen. Danke dafür Gott. Danke, dass du den Feiertag geheiligt hast und ihn uns als Geschenk vermacht hast. Hilf uns, uns auf die Begegnung mit dir einlassen zu können.

Jesus, jetzt ist es gerade einmal eine Woche her, dass wir Ostern erlebt haben. Dass wir uns am Karfreitag an dein Leiden und Sterben erinnert haben, um dann am Ostersonntag deine Auferstehung zu feiern. Es ist erst eine Woche her und schon hat uns der Alltag wieder in Beschlag genommen. Jesus wir bitten dich: Vergib uns. Vergib uns, wenn wir zu leichtfertig mit unserer Erlösung umgehen und dir viel zu wenig danken. Hilf uns Jesus, unser Leben mehr und mehr mit deiner Wirklichkeit zu verweben. Dass wir wirklich mehr in dir sind und du mehr in uns bist, damit unser Leben mehr von deiner Liebe geprägt wird.

Heilige Geistkraft, damit diese Pläne oder Vorhaben keine Lippenbekenntnisse bleiben, brauchen wir deine Hilfe. Heilige Geistkraft, du bist uns von unserem Erlöser versprochen worden, um uns in die Gegenwart Gottes zu ziehen. Um uns nicht nur punktuell, sondern öfter und nachhaltiger mit der Quelle zu verbinden.

Dreieiniger Gott, immer wieder ringen wir um Worte und versuchen unsere Rückschritte aufzuholen. Heute bitten wir dich: Lehre uns Ernsthaftigkeit und gleichzeitige Güte. Wir sehnen uns nach Nähe - bitte schenke sie uns. Wir wollen dir dienen - bitte gib uns die Kraft dazu. Wir wollen dich loben und preisen - nimm unsere Gebete gnädig an.  
Amen

## **Psalm 118 / Nr. 710 im Gemeindegessangbuch**

**1. Lesung**                      **Apostelgeschichte 4, 32-35**

**Lied 227 aus dem Gemeindegesangbuch** „Seht, der Stein ist weggerückt...“

**2. Lesung**                      **Johannes 20, 19-31**

**Lied 132 aus dem Gemeindegesangbuch die Strophen 1,4,7,8** „Frau in kalter Nacht...“

## **Predigt**

### **Fürbitten**

**Lied 26 aus dem Himmelweit**

*„Spring of Water...“*

Gott, du Liebhaber des Lebens,  
Du siehst die Not, wir rufen zu dir:

**Sei DU nahe, Barmherzige(r), erbarme dich.**

Viele sind durch das Virus erkrankt. Menschen starben ohne Begleitung, abgeschottet, isoliert. Angehörigen blieb ein letzter Händedruck verwehrt. Letzte Worte konnten nicht gesprochen werden. Zurück bleiben Verlassenheit und Leere.

Du siehst die Not, wir rufen zu dir:

**Sei DU nahe, Barmherzige(r), erbarme dich.**

Das Leben auf Abstand schränkt ein. Ältere und Alleinstehende sind einsam. Kinder sehnen sich nach Gleichaltrigen. Arbeitskollegen werden vermisst. Überforderung und Gewalt nehmen zu. Alte und Junge fragen: Wie lange noch?

Du siehst die Not, wir rufen zu dir:

**Sei DU nahe, Barmherzige(r), erbarme dich.**

Viele verausgaben sich für andere und sind erschöpft, sehnen sich nach neuer Kraft. Andere bangen um ihren Arbeitsplatz, ihre Existenz, erwarten Perspektiven, Unterstützung.

Du siehst die Not, wir rufen zu dir:

**Sei DU nahe, Barmherzige(r), erbarme dich.**

Verantwortliche in Wissenschaft und Politik treffen Entscheidungen, für die es keine Muster, keine Erfahrungen gibt. Falschinformationen, Hassmails, Androhung von Gewalt schaffen Unfrieden. Hoffnung wird auf Impfstoffe gesetzt. Doch sie sind knapp und werden nicht immer gerecht verteilt.

Du siehst die Not, wir rufen zu dir:

**Sei DU nahe, Barmherzige(r), erbarme dich.**

Gott, du Liebhaber des Lebens, du bist unsere Zuversicht.

Durch Christus stärkst du unser Vertrauen, im Heiligen Geist gehst du mit uns.

**Wir danken dir für dein Erbarmen.**

Amen

**Lied 26 aus dem Himmelweit**

*„Spring of Water...“*

### **Vater unser**

### **Kollekte**

### **Dankgebet**

Danke Gott, dass du uns Menschen schenkst, an denen wir uns orientieren können. Danke daher für Maria aus Magdala, die uns besonders deutlich zeigt, was es heißt dich zu lieben. Und danke, dass du uns in diesem Gottesdienst neue Kraft geschenkt hast. Kraft, die für unseren Alltag brauchen und die uns Mut macht.

Amen

**Lied 121 aus dem Himmelweit**

*„Schalom, Friede sei mit euch...“*

### **Segen**

Christus segne dich!

Der Auferstandene sei dir nahe, denn er hat dich und mich erlöst!

Jesus - der uns Bruder und Freund ist, begleite uns in unseren Alltag!

Amen